

# PRESSEMITTEILUNG

## **84 % der Investoren starten trotz Bauturbo kein Bauprojekt**

*Neue Befragung zeigt: Beschleunigung allein löst keinen Investitionsimpuls aus*

**Berlin/Saarbrücken, 20. April 2026** – Trotz intensiver politischer Bemühungen zur Beschleunigung von Bauprojekten bleibt die Wirkung am Markt weitgehend aus. Das zeigt eine aktuelle Befragung von 200 Immobilieninvestoren.

### **Das Ergebnis ist eindeutig:**

- 16 % planen ein konkretes Bauprojekt vor dem Hintergrund des Bauturbos
- 78 % planen kein Projekt
- 6 % sehen die Auswirkungen als unklar

Damit reagieren 84 % der Investoren aktuell nicht mit einem Baustart auf die politischen Maßnahmen.

### **Der Bauturbo ist kein Investitionstreiber**

Für Tobias Walter, Experte für wirtschaftliches und nachhaltiges Bauen, ist das Ergebnis wenig überraschend:

„Der Bauturbo ist ein politisches Signal – er ist aber kein wirtschaftlicher Trigger. Investoren entscheiden nicht auf Basis von Geschwindigkeit, sondern auf Basis von Tragfähigkeit.“

### **Das Problem liegt in der Wirtschaftlichkeit**

Die Ergebnisse zeigen deutlich: Die Zurückhaltung im Markt ist in erster Linie kein Genehmigungsproblem – sondern ein wirtschaftliches.

Viele Projekte leiden unter, scheitern aber nicht an der Dauer von Verfahren, sondern an:

- unsicheren Baukosten,
- fehlender Kalkulationssicherheit,
- zunehmender regulatorischer Komplexität,
- stark angehobenen Ansprüchen der Behörden,
- strukturellen Risiken im Projekt.

### **Tempo allein löst kein Bauprojekt**

Vor diesem Hintergrund greift die aktuelle politische Diskussion aus Sicht von Walter zu kurz:

„Ein Bauturbo beschleunigt auch unwirtschaftliche Projekte.  
Wenn die Struktur nicht passt, wird ein Projekt auch schneller nicht realisiert.“

Schnellere Genehmigungen verkürzen Prozesse – lösen aber nicht die zentrale Frage der wirtschaftlichen Tragfähigkeit. Im Gegenteil bestehe die Gefahr, dass Projekte schneller vorangetrieben werden, ohne dass ihre Struktur ausreichend geprüft sei.

„Wirtschaftlichkeit entsteht nicht durch Tempo“, so Walter.  
„Sie entsteht durch eine bewusste Steuerung der Baukosten und der Projektstruktur.“

### **Über die Befragung**

Die Befragung wurde von Januar bis April 2026 durchgeführt. Grundlage ist eine indikative Stichprobe von 200 Immobilieninvestoren und Marktteilnehmern, die anhand öffentlich zugänglicher Profile (u. a. Unternehmenswebsites, LinkedIn) als aktiv im Bereich Immobilieninvestitionen identifiziert wurden.

Die Teilnehmer wurden direkt kontaktiert und zu ihrer Einschätzung befragt, ob sie aufgrund der aktuellen politischen Maßnahmen zur Beschleunigung von Bauprojekten („Bauturbo“) innerhalb der kommenden 12 Monate ein Bauprojekt planen.

Die Ergebnisse sind nicht als statistisch repräsentativ im engeren Sinne zu verstehen, geben jedoch ein belastbares Stimmungsbild aus der Praxis wieder.

### **Über Tobias Walter**

Tobias Walter ist Inhaber eines Ingenieurbüros für wirtschaftlich robustes Bauen. Er berät Investoren, Projektentwickler und Bestandshalter bei kostenstabiler Planung, strukturierter Vergabe und wirtschaftlicher Projektumsetzung. Zuvor verantwortete er 22 Jahre lang in leitender Funktion Bau- und Immobilienprojekte in Konzernen des Handels- und Automotive-Sektors.

Tobias Walter gilt als einer der profiliertesten Experten für wirtschaftliche Frühphasensteuerung und Projektintelligenz im Bauwesen. Seine Kernthese: Nicht die Baukosten im engeren Sinn, sondern die Entscheidungskosten bremsen Deutschland aus.

### **Pressekontakt**

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (Bauing.) Tobias Walter

E-Mail: [kontakt@tobiaswalter.de](mailto:kontakt@tobiaswalter.de)

Telefon: 0681 93319966

Web: <https://tobiaswalter.de>

*Abdruck honorarfrei – gegen Belegexemplar*